

WK/BN

SONNABEND
11. DEZEMBER 2010

11

Täglich nur noch vier ICE ab Bremen

Viele Schnellzüge sind im Winterfahrplan durch Intercitys ersetzt / Pendler haben Ärger mit Tickets

VON MIRIAM KEILBACH

Bremen. Ab Sonntag gilt der neue Fahrplan der Deutschen Bahn. Wer sich auf unkompliziertes Fahren eingestellt hat, könnte überrascht werden. Der Pendler-ICE nach Hamburg um 7.17 fährt nur mit halber Kapazität, und viele andere ICE wurden für den Winter ganz gestrichen. Nur vier ICE (6.39 Uhr nach München, 7.17 und 23.21 Uhr nach Hamburg und 20.50 Uhr nach Oldenburg) fahren ohne Sonderregelungen am Bremer Hauptbahnhof ab. Alle anderen ICE verkehren zu bestimmten Zeiten nicht.

„Ich habe mir meinen persönlichen Fahrplan von Bremen nach Kassel ausgedruckt und hatte 54 Anmerkungen, die auf Sonderregelungen und Zeitbegrenzungen verweisen“, schreibt Eckhard Hansen, Professor an der Uni Kassel, in seinem Leserbrief an unsere Redaktion. „Damit verschleiern die Bahn faktisch, dass die ICE-Verbindungen weiter reduziert wurden.“ Seit 15 Jahren fährt er die Strecke Bremen-Kassel, da er in Bremen wohnt. „Früher konnte man alle

zwei Stunden mit dem ICE in den Süden fahren. Heute muss man immer mit einem IC nach Hannover und dort umsteigen.“

In der Tat zeigt sich im neuen Fahrplan, dass Bremen offenbar als ICE-Bahnhof nicht mehr wichtig für die Bahn ist. Viele ICE werden durch Intercitys ersetzt. Auf der Strecke, wo eben diese Ersetzung von einigen Kunden gewünscht ist, nämlich im Pendlerzug um 7.17 Uhr, könne die Bahn keinen einsetzen. Eine Mitarbeiterin des Kundendialogs schrieb einem Pendler, dass dies „zu Problemen weiter südlich im Laufweg der Züge“ führen würde.

Der Zug um 7.17 Uhr soll also den Winter über als verkürzter ICE fahren. So werden ICE gespart, die bei witterungsbedingten Ausfällen, wie im vergangenen Winter, als Ersatzzüge eingesetzt werden können. Nachdem sich einige Kunden bei der Bahn beschwert hatten, schrieb sie an einen Pendler: „Die dadurch entstehende Reduzierung der Sitzplatzkontingente wird kompensiert, indem weitere Plätze in einer zweiten (nicht reservierbaren) Zugeinheit nach Bedarf angeboten werden.“

Auf Nachfrage unserer Zeitung sagte Hamburgs Bahn-Sprecher Dirk Pohlmann, dass „keinesfalls“ ein Abteil angehängt werden könne, da dies nicht möglich sei. „Bis zum 19. März können die Pendler nach jetzigem Sachstand nicht damit rechnen, dass die Kapazität des ICE 1020 erhöht wird“, sagte er weiter.

Ärger gibt es weiterhin auch bezüglich der Jahreskarten. Corinna Stern schrieb in einem Leserbrief, dass sie erst Mitte November ihr Ticket von IC auf ICE umschreiben ließ. „Keiner hat mir mitgeteilt, dass es vier Wochen später praktisch keinen ICE von Bremen nach Hamburg mehr gibt“, sagt sie. Auf unsere Nachfrage antwortete die Bahn, der Sachverhalt könne so schnell nicht geklärt werden, man würde uns zu Beginn der nächsten Woche antworten.

Unterdessen erhielt Pendler Marco Fieberg ein Schreiben, dass eine Umstellung des Jahrestickets von ICE und IC nun doch zum 12. Dezember und nicht erst zum 1. Februar möglich sei. Ob seine Rückbuchung am 19. März auch kostenfrei bleibe, ließ die Bahn unbeantwortet.